

Aktuelle Marktentwicklung		ggü. Vw.
DAX	15.921,95	151,24
Euro STOXX 50	4.196,40	8,58
FTSE 100	7.181,11	20,07
S&P 500	4.448,08	11,33
Hang-Seng	25.745,87	-859,75
MSCI World	3.100,12	0,63
Öl (Brent-Future)	69,03	-1,60
Gold-Future	1.787,80	56,10
Bloomb. Comm. Index	93,99	-0,39

Quelle: Bloomberg

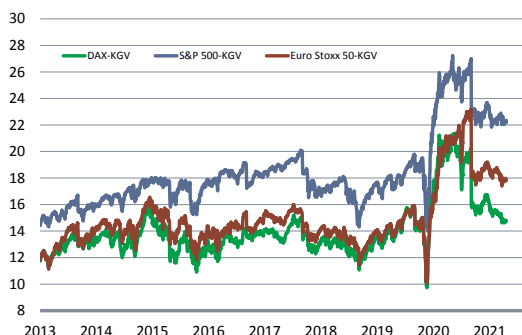
### Prognosen: Aktienmärkte

	aktuell	Sep. 21	Dez. 21	Mrz. 22	J un. 22
DAX	15.922	16.250	16.500	16.750	17.500
Euro Stoxx 50	4.196	4.250	4.350	4.400	4.500
S&P 500	4.448	4.600	4.700	4.800	4.900

	Spanne für 12 Monate
DAX	15.000 - 18.000
Euro Stoxx 50	4.000 - 4.600
S&P 500	4.200 - 5.000

Quelle: NATIONAL-BANK

### Aktienmarktbewertung (KGV)



Quellen: Bloomberg, NATIONAL-BANK

Research  
Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA Tel.: 0201 8115 556  
Leiter Research NATIONAL-BANK AG  
Email: frank.wohlgemuth@national-bank.de

Ekkehard Link, CFA Tel.: 0201 8115 558  
Leiter Kapitalmarktanalyse NATIONAL-BANK AG  
Email: ekkehard.link@national-bank.de

Markus Glockenmeier, CFA Tel.: 0201 8115 565  
Senior Kapitalmarktanalyst NATIONAL-BANK AG  
Email: markus.glockenmeier@national-bank.de

Institutionelle Kunden  
Thorsten Heisig Tel.: 0201 8115 126  
Bernd Andersen Tel.: 0201 8115 120

Zins- und Währungsmanagement  
Thilo Voss Tel.: 0201 8115 414

Private Banking/Wealth Management:  
[Ihre Ansprechpartner](#)

### Aktualitäten

Die globalen Aktienmärkte befinden sich weiterhin auf Höhenflug. So erreichten DAX und Euro Stoxx 50 am letzten Freitag neue historische Höchststände, der S&P 500 fügte am Montag ein neues Rekordhoch seiner ohnehin schon sehr beeindruckenden Jahresperformance bei.

Was sind die Gründe dafür? Vereinfacht gesagt eine Fortsetzung des Mantras der letzten Monate. Die Weltwirtschaft, insbesondere getragen von den USA und China, entwickelt sich im Zuge der Überwindung der Corona-Pandemie sehr dynamisch. Die Notenbanken verfolgen ihren ultraexpansiven geldpolitischen Kurs unbeirrt weiter und die Unternehmensgewinne entwickeln sich deutlich nach oben. Auch wenn die äußerst optimistischen Erwartungen letztendlich vielleicht nicht gänzlich eintreten, befindet sich die Weltwirtschaft doch auf einem sehr robusten Erholungspfad. Natürlich gibt es anhaltende Sorgen, dass die Inflation in den Industrienationen aufgrund der konzertierten Rettungspakete der Regierungen und der beispiellosen geldpolitischen Liquiditätsschwemme der Notenbanken dauerhaft erhöht sein könnte. Es spricht aber vieles dafür, dass der momentane Anstieg nur temporär ist. Diese Ansicht wird auch von den Rentenmärkten geteilt. So hat sich die 10-jährige US-Rendite in den letzten Monaten deutlich nach unten bewegt und befindet sich mit einer Rendite von ca. 1,25% auf einem Niveau, welches keine übermäßigen Inflations Sorgen repräsentiert. Die relative Attraktivität der Aktienmärkte erscheint daher ungebrochen. Diese Alternativlosigkeit der Aktienanlage ist das Momentum, welches die Aktienmärkte zu den Gipfelstürmen in den letzten Monaten (Jahren) getrieben hat. Ein diesbezügliches Ende ist u.E. nicht in Sicht, da sich die Staatengemeinschaft ein merklich höheres Zinsniveau nicht leisten kann, vor allem nicht in einer Phase der Pandemieüberwindung.

### Aktien

Das Umfeld für die Aktienanlage ist anhaltend attraktiv. Niedrige Zinsen, ein Mangel an renditeträchtigen Anlagealternativen sowie eine zunehmende Gewinndynamik der Unternehmen im Fortgang der Überwindung der Corona-Pandemie bilden die Basis des Aufschwungs. Die momentane außenpolitische Katastrophe für den Westen in Afghanistan hat bei aller Tragik, nahezu keine Auswirkung auf die Finanzmärkte. Längerfristig dürfte allerdings China von der Situation profitieren, erleichtert die sich abzeichnende Machtkonstellation doch den Chinesen den Zugang zu einer Vielfalt von Rohstoffen wie beispielsweise Seltene Erden. An den Aktienmärkten - so erscheint es jedenfalls - stehen die Ampeln weiter auf grün. Wir haben unsere Indexprognosen für den US-amerikanischen S&P 500-Index über die gesamte Betrachtungsdauer erhöht.

Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA



**NATIONAL-BANK**

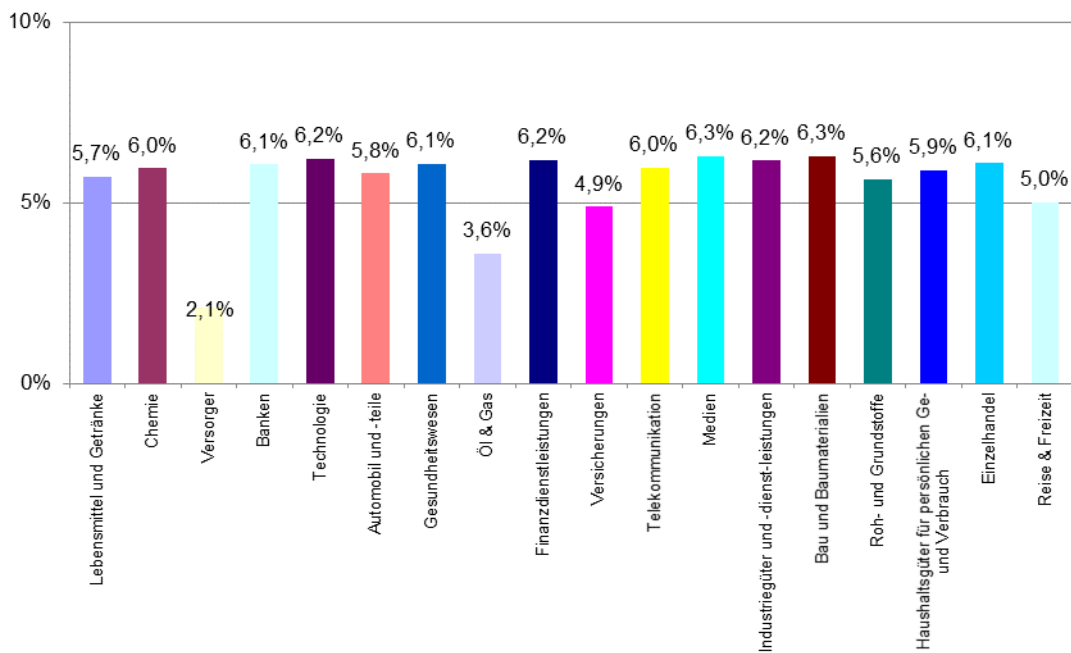
Mehr. Wert. Erfahren.

## NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa

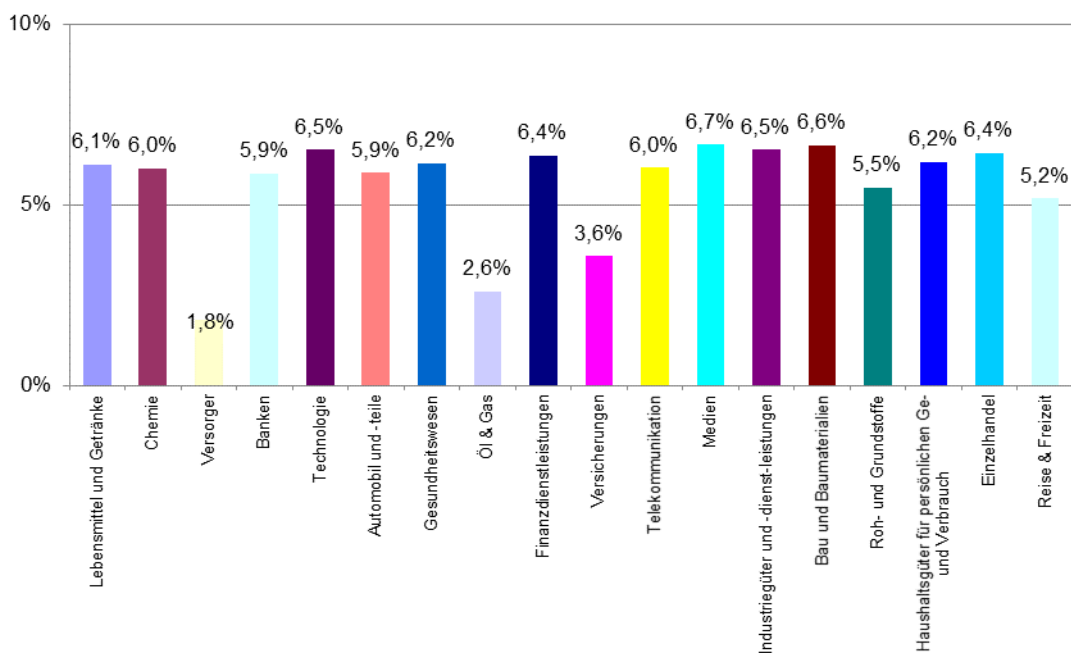
### Aktuelle Kommentierung:

Im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa spiegelt sich die Entwicklung der Finanzmärkte seit Anfang August 2021 recht deutlich wider:

Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 13.08.2021



Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 23.07.2021



**„Steigt Butter, steigt Käse!“** - Die seit ca. vier Wochen nochmals beschleunigte und verstetigte Aktienhausse an Wall Street führte dort (und nicht nur dort) zu neuen historischen Indexrekordständen. Diese Entwicklung verlieh auch der europäischen Aktienhausse neue Kraft. Zahlreiche europäische Aktienindices, unter ihnen auch der DAX-Index stießen in noch nie erreichte Höhen vor. Im **NATIONAL-BANK-Branchebarometer Europa** ist das oben genannte Motto deutlich sichtbar: Während das Ranking der begünstigten und weniger begünstigten Branchen strukturell seit Monatsbeginn weitgehend unverändert ist, konnte die **Wertentwicklung des NATIONAL-BANK-Branchebarometer Europa deutlich zulegen**: War wie berichtet zur Jahresmitte ein Wertzuwachs von 13,0 % erreicht, so **erhöhte sich dieser bis zum 13.08.2021 auf nunmehr 18,5 %**.

Der beschriebene, haussegetriebene zunehmende „Gleichlauf“ der europäischen Branchenindices lässt mittlerweile nur noch zwei der achtzehn betrachteten Branchen als „echte Kellerkinder“ erscheinen: Dies sind zum einen die Titel der **Versorger** (Gewichtung 2,1 % nach 1,8 % vor ca. zwei Wochen), zum anderen die des Sektors **Öl & Gas** (Gewichtung 3,6 % nach 2,6 % vor ca. zwei Wochen). Alle übrigen Branchenindices erreichen eine Gewichtung entweder deutlich jenseits der „Neutralgewichtung“ um 6 % (bieten sich somit bevorzugt für Finanzanlagen an) oder unwesentlich darunter. **Selbst das volatile „Sorgenkind“ Reise & Freizeit stabilisiert seine Gewichtung bei ca. 5 %, obwohl die Entwicklung rund um Covid-19 den Sektor weiter in Atem hält.**

Neben dem Sektor der **Technologie** (Gewichtung 6,2 % nach 6,5 % vor ca. zwei Wochen) sind es **vor allem realwirtschaftlich geprägte Branchen („die Nägel- und Schraubenindustrie“)**, die die Rangfolge im **NATIONAL-BANK-Branchebarometer Europa** anführen: **Industriegüter- und -dienstleistungen** (Gewichtung 6,2 % nach 6,5 % vor ca. zwei Wochen), **Bau und Baumaterialien** (Gewichtung 6,3 % nach 6,6 % vor ca. zwei Wochen) und die Titel des **Einzelhandels** (Gewichtung 6,1 % nach 6,4 % vor ca. zwei Wochen) fallen hier positiv ins Auge.

Getreu der Devise **„The trend is your friend!“** sollten Anleger weiterhin auf die relativ starken Branchenindices setzen und die **„zurückgebliebenen“** unverändert meiden. Wie schon bislang wollen die künftigen Ausgaben des **„FOKUS Finanzmärkte“** dabei eine verlässliche Hilfestellung bieten.

Dipl.-Kfm. Ekkehard D. Link, CFA

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK  
Aktiengesellschaft  
Theaterplatz 8  
45127 Essen

Aufsichtsbehörde  
Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn.